

Pionier des interreligiösen Dialogs

Der Generaloberer des Jesuitenordens, Peter Hans Kolvenbach, hat den belgischen Theologen P. Jacques Dupuis SJ als einen "Pionier" des interreligiösen Dialogs bezeichnet. Im Februar hatte die Römische Glaubenskongregation eine "Klarstellung" zu Dupuis' Buch "Unterwegs zu einer christlichen Theologie des religiösen Pluralismus" veröffentlicht und ihm darin vorgeworfen, Mehrdeutigkeiten zu theologischen Fragen von besonderer Tragweite zu publizieren.

Daraufhin schrieb Kolvenbach, die Klarstellung der Glaubenskongregation erkenne das Bemühen des Theologen an, innerhalb des katholischen Glaubens zu bleiben. Er hoffe, dass P. Dupuis auf dieser Grundlage seine Arbeit fortsetzen könne.

Die Glaubenskongregation hatte den Professor der römischen Gregoriana-Universität um Klärung einiger Aussagen seines 1997 erschienenen Werkes gebeten. In der "Notificazione" erkennt die Kongregation das Bemühen des Jesuiten an, "in den Grenzen der Rechtgläubigkeit" und in Treue zum Glauben der Kirche und zum Lehramt zu bleiben. Dennoch enthalte das Buch "beachtliche Mehrdeutigkeiten und Schwierigkeiten zu Lehrfragen von besonderer Tragweite, die den

Leser zu irrigen und gefährlichen Meinungen führen können", so die Kongregation. Dabei gehe es um das Verständnis der einzigen und universalen Heilsvermittlung Christi, um die Einzigartigkeit und Fülle der Offenbarung Christi, um die universale Heilstat des Heiligen Geistes, um die Priesterweihe sowie um den Wert und die heilsbringende Funktion der Religionen.

Da das epochemachende Werk des Jesuiten bisher nicht ins Deutsche übersetzt wurde, ist diese Diskussion im deutschen Sprachraum eher wenig beachtet worden, obwohl sie ein zentrales Gebiet der Theologie im dritten Jahrtausend betrifft. Große Persönlichkeiten der Kirche wie der Wiener Kardinal Franz König hatten aber sehr wohl die Wichtigkeit der Gedanken P. Dupuis erkannt und die tiefe Kirchlichkeit seines Denkens gegen verschiedene Angriffe verteidigt. Auch die im Kontext des Verfahrens bemerkenswerte Stellungnahme des Jesuitengenerals zeigt die Bedeutsamkeit dieser Frage auf. Es bleibt zu hoffen, dass das Werk von P. Dupuis bald auch in deutscher Sprache zugänglich wird.

FK